

Schrill, schräg, schottisch

DINNERKRIMI „Bei Verlobung: Mord“ bot einen vielversprechenden Auftakt der diesjährigen Frühlingsmesse

Von
Wilhelm Meyer

BAD SOBERNHEIM. Mit wenigen pointierten Requisiten war der Kaisersaal zum Auftakt der diesjährigen Bad Sobernheimer Frühlingsmesse in die Dinnerhall des Coolroy Castle im schottischen Hochland verwandelt worden. DinnerKrimis sind sehr beliebt, weil die Gäste mitten im Geschehen sind. Nicht einmal aufzustehen bräuchten sie, es wird serviert.

Wäre da nicht Lady Coolridge. Bei ihrem Erscheinen seufzen alle Damen, und die Männer stehen zur Begrüßung auf, freiwillig. Ein Mord geschieht, vor aller Augen. Kinder wurden vertauscht, und niemand muss der sein, der er scheint. Einige der Gäste übernehmen Rollen, ob Dichterin, Arzt oder Pfarrer.

Sicher können sie nicht sein, nicht bald auch zu den Verdächtigen zu gehören. Aber sie führen auch ein Eigenleben. Jeder kann eingreifen. Und wer weiß, ob nicht bei jeder Vorstellung schließlich ein anderer der Mörder, ein anderes das Opfer ist,

werden doch Arzt, Pfarrer und Dichterin immer auch von anderen Personen gespielt.

Intelligente Animation macht den Kern des Spieles aus. Eine Show aus Improvisation und Schlagfertigkeit, mit zahlreichen Mitmachgelegenheiten ist es, hinter der die Geschichte selbst bald verblasst. Das Beste des Abends kam ungeplant. Wer kann zum Beispiel Tapferkeit und Wagemut der Männer beim Verteidigen einer schönen Dame vorhersehen? Oder sollte es nicht möglich sein, mit den vereinten Kräften eines ganzen Ärztereams das Leben des Opfers doch noch zu retten? Wer weiß das schon vorher.

Zuschauer, Mitspieler, Hobbykriminalisten, Opfer oder Täter, alles zugleich sind die Gäste beim „Schottischen Dinner Krimi“. So viele Aufgaben machen hungrig, zumal das hautnahe Geschehen niemanden unberührt lassen kann. Da gehört das Dinner glücklicherweise dazu.

Die Hauptakteure des Späses jedoch blieben zunächst unsichtbar: das Team der Meddersheimer Lohmühle um Küchenchef Udo Maletzke. Sie sorgten dafür, dass die Gäste bei ihrer Aufgabe, den Mörder zu überführen, nicht die Kräfte verließen, und das auf kulinarisch angenehmste Weise. Aber nicht allein was aufgetischt wurde, auch das „wie“, war sehenswert. In Windeseile waren die Tische für die knapp hundert Gäste gedeckt, und das nach der angenehmen Begrü-



Geschmückt mit den Karos (Tartans) der Coolridges nahm das Team der Lohmühle den verdienten Applaus entgegen. Foto: Wilhelm Meyer

DINNERKRIMI

► Ein „DinnerKrimi“ ist die köstliche Kombination aus einer spannenden und humorvollen Kriminalgeschichte und einem ausgesuchten Menü in edlem Ambiente.

ßung mit Aperitif noch weitere vier Male.

Zweifel, dass es sich bei der von Bärlauchjus, einem gefüllten Wirsingblatt und Brot-Apfelflan begleiteten rosa gebratenen Rinderhochrippe um das Fleisch be-

ster schottischer Hochlandrinder gehandelt haben dürfte, kamen nicht auf. Tatsächlich aber pflegt die Küche der Lohmühle passend zur Frühlingsmesse regionale SooNahe-Produkte. Auch dafür erhielten alle Akteu-

re der Küche und des Service, als sie dann doch ins Rampenlicht traten, verdienten Applaus.

Ein besonderer Dank ging an AZ-Anzeigenverkaufsleiter Achim Pflüger. Mit „Hartnäckigkeit und Akribie“, so Rainer

Lauf, Vorsitzender des Regionalbündnisses Soonwald-Nahe, habe Pflüger den DinnerKrimi-Abend perfekt gemacht.

Mehr unter
www.soonahe.de

Allgemeine Zeitung 19.04.2010